## Be Future!: Vom Infostand ins Praktikum?

Kostenfreie Studien- und Berufsbörse am 23. und 24. September, Veranstalter erwarten mehr als 2000 Besucher.

VON MARKUS BIENWALD

Geilenkirchen. Es war vor gut einem Jahr, da gab es bundesweit Probleme mit den sogenannten "Sauerkrautplatten" an Sporthal-lendecken. Da brachen Initiator Wilfried Kleinen und Robert Iansen die Planungen zur Berufs- und Studienbörse Be Future! abrupt ab. "Zwei Wochen vor dem Termin alles absagen zu müssen, war natürlich hart", erinnert sich Kleinen, "aber die Umstände ließen nichts anderes zu."

Diese Umstände waren die Ausrüstung der als Teil des Ausstellungsgeländes genutzten Sport-halle des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula. Um keinerlei Risiko einzugehen, sagten Kleinen und Jansen die zehnte Auflage der erfolgreichen Börse ab.

Die Decke ist nun saniert. Die Planungen für die nun wirklich zehnte Auflage der Be Future! liegen in den letzten Zügen, und das Planungsduo vermeldet einen weiteren Erfolg: "Mit 63 Ausstellern haben wir so viele wie noch nie am Start", sagt Robert Jansen. Da wird selbst auf dem weitläufi-Schulgelände der Raum knapp, wenn am Freitag, 23. September, um 9 Uhr die offizielle Eröffnung folgt. "Wir haben keinen Mikrometer mehr frei" schreibt Wilfried Kleinen die Situation. Und dahei lächelt er, denn die von ihm und vom Bischöflichen Gymnasium St. Ursula in enger Zusammenarbeit präsentierte Börse war nicht nur zu ihrem Start im Umfeld einzigartig.

## stenloser Eintritt

"Wir sind nach wie vor die einzige große Non-Profit-Studien- und Be-rufsbörse der Region", sagt Kleinen stolz. Dank der zahlreichen Unterstützer, zu denen beispielsweise unsere Zeitung als Medienpartner, der Lions Club Übach-Palenberg/ Geilenkirchen, die Stadt Geilenkirchen und der Aktionskreis Geilenkirchen gehören, kann die zweitägige Veranstaltung eintrittsfrei ge-halten werden. "Das ist nicht im-



Robert Jansen (l.) und Wilfried Kleinen arbeiten an der kommenden Be Future! am Bischöflichen Gymnasium St. Ursula in Geilenkirchen.



An verschiedenen Informationsständen präsentieren sich die 63 Aussteller den erwarteten 2000 Besuchern.

mer so", weiß Robert Kleinen.

Auch der Zuspruch der Aussteller ist ungebrochen, so dass auf der Liste in diesem Jahr wieder zahlreiche Neuzugänge, aber auch alte Bekannte zu verzeichnen sind. Mit dabei sind beispielsweise der Discounter Aldi, die Justizvollzugsanstalt Aachen, der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg oder auch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Heinsberg. "13 neue Aussteller sind dabei", sagt Wilfried Kleinen.

stolz, denn als die Berufs- und Studieninformationsbörse 2006 das erste Mal stattfand, waren es ge-rade einmal 15 Aussteller und 150

Besucher. Das ist längst Geschichte: So werden wie schon im Vorjahr mehr als 2000 Gäste erwartet, und wieder wird ein "Rundum-Sorglos-Paket" in Sachen Ausbildung und Studium für die Besucher geschnürt. Wilfried Kleinen weiß,

was die Messe für Ausstel-

ler so attraktiv macht: "Ich denke, dass es zum einen daran liegt, dass die Teilnahme kostenlos ist, Standgebühren wollen wir auch auf kei-nen Fall." Dazu kämen die guten, unkomplizierten Kontakte Schülern und auch Erziehungsberechtigten. "Vor allem beim Samstagstermin kommen viele Eltern mit, was ia auch kein Wunder ist. schließlich fällt die Entscheidung über die Berufs- und Studienwahl immer früher", ergänzt Robert Jan-

Da sich die Messe nicht nur an die Schüler des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula wendet, sondern an alle weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg und teilweise darüber hinaus, gibt es eine gute Mischung von Angebot Interessenten. Messbare Erfolge stehen bei den Machern der Be Future! nicht unbedingt auf dem Zettel. "Wir wollen auch dafür sorgen, dass die Schüler immer wieder darüber nachdenken, was sie nach der Schule machen wol-

wir so viele wie noch nie am Start."

Mit 63 Ausstellern haben

ROBERT JANSEN, INITIATOR "BE FUTURE!"

len", sagt Jansen. Eine Vermittlungsbörse ist die Messe deswegen nicht, aber sie bietet einen reichhaltigen Überblick über das, was mit den verschiedenen Schulabschlüssen alles machbar ist. "Und wir bringen an einem Ort zu einer Zeit unterschiedliche

Arbeitgeber, Ausbildungs- und Studienbereiche zusammen", sagt Kleinen.

Da gibt es dann sicherlich auch das eine oder andere Gespräch über Praktika. Wenn man die beiden Chefs der Börse am Ende fragt, ob sich der ganze Aufwand Jahr für Jahr immer wieder lohnt, be-kommt man nur eine Antwort: "Auf jeden Fall." Auch hier ist das im Veranstaltungsnamen fest verankerte Ausrufezeichen spürbar und das aus Sicht der Pädagogen vielleicht auch zurecht. "Denn wenn man sieht, wie die Schüler ihre Scheu überwinden und mit den Ausstellern sprechen, ist das viel wert", erzählt Robert Jansen. "Das zeigt den Erfolg der Ausbildungsmesse, auch wenn man ihn nicht wirklich messen kann", findet Wilfried Kleinen.

## Aussteller und Sponsoren können sich melden

Die diesjährige Auflage der Be Future! wird von unserer Zeitung als Medienpartner begleitet und findet am Freitag, 23. September, von 9 bis 15 Uhr sowie am Samstag, 24. September, von 9 bis 13 Uhr auf dem Gelände des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula am Geilenkirchener Markt statt.

Schirmherr ist in diesem Jahr der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Dieter Philipp, der zur Eröffnung am Freitag, 23. September, erwartet wird.

Da nicht alle Aussteller an beiden Tagen vor Ort sind, lohnt ein Blick auf die Ausstellerliste unter www. befuture.info. Wer einen Stand an-bieten oder die kostenfreie Veranstaltung sponsern möchte, meldet sich bei Wilfried Kleinen unter @ 0171/950 04 05. (mabie)